

Daniel Dangendorf

**Handbuch
Musik im Gottesdienst**

MBS-Ratgeber

Band 3

- Band 1: Frank Koppelin. *Böse – Babel – Besser – Konflikte in der Kommunikation: Ein Handbuch zur Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Führung von Mitarbeitern.*
- Band 2: Frank Koppelin. *Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans! Lerntypen erkennen und verstehen.*
- Band 3: Daniel Dangendorf. *Handbuch Musik im Gottesdienst.*

Zum Autor

Daniel Dangendorf (geb. 1987) ist Berufsmusiker und Theologe. Er studierte Evangelische Theologie am Martin Bucer Seminar Bonn und an der ETF Leuven (*Master of Theology and Religious Studies*). Seine künstlerische und instrumentalpädagogische Ausbildung als Geiger erhielt er an den Musikhochschulen Köln und Düsseldorf (*Konzertexamen*). Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Orchestermusiker widmet er sich seit vielen Jahren der Gottesdienstgestaltung sowohl in der theologischen Arbeit als auch als Musiker in einer evangelischen Freikirche.

Daniel Dangendorf

**Handbuch
Musik im Gottesdienst**

Verlag für Kultur und Wissenschaft
(Culture and Science Publ.)
Dr. Thomas Schirmacher
Bonn 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

© Copyright 2020 by Daniel Dangendorf

Verlag für Kultur und Wissenschaft Prof. Schirmmacher
UG (haftungsbeschränkt)

Amtsgericht Bonn HRB 20699/Börsenverein 97356

Geschäftsführer: Prof. Dr. theol. Dr. phil. Thomas Schirmmacher

Friedrichstraße 38, D-53111 Bonn

Fax +49 228 9650389; www.vkwonline.com / info@vkwonline.com

ISSN 1614-9165

ISBN 978-3-86269-205-7

Satz, Layout und Coverdesign: Daniel Dangendorf

Coverbild / Fotomontage: Pixabay / Jean-Marc Razakandrainy

Lektorat: Marita Buchner

Bibelzitate sind mit freundlicher Genehmigung entnommen aus:

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart;

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen;

Neue evangelistische Übersetzung, © 2019 Karl-Heinz Vanheiden, Gefell;

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und

Psalmen, Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in Germany

Gesamtherstellung: CPI Books / Buch Bücher.de GmbH, 96158 Birkach

www.cpi-print.de / info.birkach@cpi-print.de

Verlagsauslieferung und Gesamtverzeichnis für den

Buchhandel: www.vkwonline.com

Privatkunden: in jeder Buchhandlung, unter

www.vkwonline.com oder www.amazon.de

*„Jubelt dem HERRN zu, alle Länder der Erde!
Dient dem HERRN mit Freude,
kommt vor ihn mit Jubel!“
(Ps 100,1–2, NGÜ)*

*„Bei einer andächtigen Musik
ist allzeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart.“
(Johann Sebastian Bach zu 2Chr 5,13)*

*„Ich sage euch:
Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.“
(Lk 19,40, NGÜ)*

Inhalt

Einführung	11
Teil 1: Biblische Grundlagen	
Wer hat's erfunden?	19
Der Vater der Musiker	20
Eine große Tradition	22
Zehntausend Gründe	27
Die Psalmen	29
Gottes Geschichte geht weiter	34
Die Bibel singen	36
Für Gott und füreinander	43
Mehr als Lobpreis	43
Voneinander lernen	47
Gottesdienst in der Bibel	51
Der Gottesdienst im Tempel Salomos	51
Anbetung im Geist und in der Wahrheit	55
Der Gottesdienst der ersten Christen	58
Teil 2: Geschichtliche Grundlagen	
Das Gute behalten	67
Musik zur Glaubensstärkung	67
Ein einfacher und schlichter Gesang	70
Die Reformation und die Musik	72

Musik im Gottesdienst

Wachsende Vielfalt	76
Eine musikalische Revolution	77
Zur Struktur des Gottesdienstes	85
Biblische Grundprinzipien	86
Frei oder liturgisch?	87
Der vierteilige Gottesdienst	90
Der zweiteilige Gottesdienst	92
Teil 3: Praktische Grundlagen	
Lieder auswählen	99
Gemeinsam statt einsam	101
Rechtzeitig beginnen	101
Den rote Faden wahren	102
Lieder beten	102
Lernbereit bleiben	103
Und wie ist das mit der Geistesleitung?	104
Lieder beurteilen	109
Englisch oder Deutsch? Die Kunst der Übersetzung	111
Texte prüfen lernen	114
Und wie ist das mit der Herkunft von Liedern?	117
Singbarkeit prüfen	120
Lieder begleiten	125
Die richtige Lautstärke und Balance finden	125
Das richtige Maß finden	128
Mit Tönen erzählen	130
Epilog	135

Zur Vertiefung	139
Gottesdienstgestaltung	139
Für die Musikteamarbeit	140
Liederbücher/Liederdatenbanken	141
Zur Geschichte und Gegenwart der Kirchenmusik	142
<i>Bibelstellenverzeichnis</i>	144
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	146

Einführung

Die „Generation Lobpreis“ ist gegenwärtig in aller Munde. Viele Jugendliche und junge Erwachsene in unseren Gemeinden erfahren einer aktuellen soziologischen Studie zufolge ihre Gottesbeziehung und Glaubensgemeinschaft besonders auch im gemeinsamen Singen oder Hören von Lobpreis.¹ Man mag hinterfragen, ob dieses Label der Jugend gerecht wird oder nicht. Ebenso bietet die Studie sicherlich verschiedenste Interpretationsmöglichkeiten. Tatsache ist aber, dass Lobpreis und Musik in den letzten Jahrzehnten in vielen Gemeinden einen großen Aufschwung erlebt haben.

Die christliche Kirche ist seit jeher eine singende Kirche und immer wieder beschreitet sie dabei neue Wege. Gemeinsames Singen ist wichtig, nicht zuletzt, weil wir im Singen als Gemeinde sichtbar eins werden und gemeinsam vor Gott kommen. Auch deshalb ist die Musik aus unseren Gottesdiensten kaum wegzudenken. Umso mehr sollten wir uns Gedanken darüber machen, wie und was wir eigentlich im Gottesdienst miteinander singen.

Doch gleichzeitig wird um wenige Themen in unseren Gemeinden so viel gestritten wie um die Musik. Dem einen sind die Lieder zu alt, dem Nächsten zu neu. Vielleicht ist dir das Schlagzeug zu leise, jemand anders wiederum betrachtet es als ein Instrument des Teufels. Und Bruder Hans mit seinem Hörgerät versteht gar nichts mehr. Manchmal ist der Streit mühsam, manchmal hat er auch seine Berechtigung, wenn wir in Liebe miteinander ringen.

Vielleicht geht es dir auch wie Nick Page, der in seinem Buch über Lobpreis einen typischen Gottesdienst in seiner Gemeinde beschreibt und dabei humorvoll feststellen muss, wie ahnungslos er selbst und offensichtlich auch die Gottesdienstbesucher um ihn herum zuweilen beim Singen sind:

„Als ich dort stand und die Nichtchristen beobachtete, wie sie durch die Liedtexte stolperten oder ratlose, verständnislose Blicke miteinander wechselten, wurde mir plötzlich schmerzhaft bewusst: Ich verstand die Worte auch nicht.“²

Solche Diskussionen und Wahrnehmungen hat es zu jeder Zeit gegeben. Ein Zeitgenosse Johann Sebastian Bachs beschwerte sich leidenschaftlich, dass die Chorsänger „die Geschichte des Leidens Christi auf elende Opern- und Operettenarien, Studentenlieder und Firlefanzerey ihres Herrn fip und fap abquiken“³. Musik spaltet, Musik führt zu Streit. Wer sich tagaus, tagein mit solchen Diskussionen plagt, wird irgendwann fragen: Wieso singen wir überhaupt noch? Oder warum tue ich mir das eigentlich jeden Sonntag an, mich von meiner Gemeinde beschimpfen zu lassen, dass ich schon wieder zu laut oder die falschen Lieder gespielt habe?

Wenn dich die Musik in deiner Gemeinde ebenfalls umtreibt, ganz egal ob du Musiker, Techniker, Gottesdienstleiter oder Pastor bist, dann ist dieses Buch ein Buch für dich. Ich habe versucht, mich kurz zu fassen. Zeit ist für uns alle ein kostbares Gut. Je dicker das Buch, desto größer ist die Gefahr, dass du es halb gelesen irgendwann beiseitelegst. In wenigen kurzgefassten Kapiteln möchte ich dir deshalb Grundlagen mit auf den Weg geben, die dir helfen, deinen Dienst als Musiker oder deine Aufgabe als Gottesdienstleiter gut auszuüben. In diesem Sinne ist dieses Buch als ein *Handbuch* zu verstehen, ein handliches Grundlagenbuch, das dich nicht mit Wissen erschlägt, sondern Hilfestellung und Anregungen zum eigenen Weiterlernen und Anwenden bietet. Die Anmerkungen am Kapitelende und die Literaturhinweise im Anhang sind sehr nützlich für dich, wenn du die verschiedenen Themen in Eigenarbeit vertiefen möchtest. Darüber hinaus geben sie dir ehrlich Auskunft, wo ich selbst hilfreiche Gedanken und Impulse erhalten habe.

Als Freund der einfachen Sprache verzichte ich weitgehend auf Doppelanreden. Frauen sind aber natürlich immer mitgemeint, wenn die männliche Form im Plural gebraucht wird.

Teil 1 („Biblische Grundlagen“) beschäftigt sich mit dem, was wir aus der Bibel über Musik und den gemeinsamen Gottesdienst lernen können. Es geht um den Ursprung der Musik und der Anbetung Gottes, es geht um die Funktion der Musik im Gottesdienst. Und wir beschäftigen uns mit der ungeheuren Vielfalt biblischer Lieder.

Teil 2 („Geschichtliche Grundlagen“) widmet sich unseren geschichtlichen Wurzeln. Dieser Teil wird dir helfen, zu verstehen, warum wir in unseren eigenen Gemeinden so singen wie wir singen. Du wirst besser begreifen, warum andere Gemeinden ganz andere Einstellungen zur Musik im Gottesdienst haben. Und nicht zuletzt wirst du herausgefordert, über deinen eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Teil 3 („Praktische Grundlagen“) schließlich möchte dir konkrete Hilfestellung für die Gemeindepraxis geben. Wie plane ich einen Gottesdienst eigentlich musikalisch? Wie kann ich Lieder beurteilen und einordnen? Wie begleite ich Lieder und wie kann ich die Gemeinde gut im Gesang anleiten?

Mir ist übrigens gleich, aus welchem Gemeindehintergrund du kommst. Das Buch in deiner Hand ist bewusst so angelegt, dass es weder für eine bestimmte Gemeinderichtung noch eine bestimmte Musikrichtung Partei ergreifen will, außer dass es aus einer evangelischen Perspektive geschrieben ist. Und ich hoffe, dass du davon profitierst, ganz egal, ob du einen traditionellen Gottesdienst in einer alteingesessenen Landeskirche gestaltest oder eine Lobpreiszeit in einer Pfingstgemeinde. Vorweg möchte ich allerdings auch darauf hinweisen, dass ich dem weiten Feld der evangelischen Kirchenmusik, das weit mehr umfasst als den gemeinsamen Gesang im Gottesdienst, in diesem Buch leider nicht Genüge tun kann. Wer über Kantatengottesdienste, Passionen und geistliche Chormusik mehr wissen möchte, dem sei die am Ende des Buches aufgeführte weiterführende Literatur herzlich empfohlen.

Natürlich bringe ich als Autor eine eigene Geschichte mit. Ich bin im frommen Siegerland aufgewachsen, wo es gefühlt an jeder Straßenecke eine Gemeinde gibt. Groß geworden bin ich in einer

Musik im Gottesdienst

Baptistengemeinde, später dann besuchte ich eine Calvary Chapel, anschließend eine Stadtmission der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland und war dann einige Jahre in einer Gemeindegründungsarbeit verantwortlich für die Gestaltung der Gottesdienste. Als klassischer Geiger habe ich viele landeskirchliche und katholische Gottesdienste mitgestaltet, als Pianist aber auch das Lobpreisteam meiner Gemeinde geleitet. Auch Gottesdienste ganz ohne Instrumente habe ich erleben dürfen, wie sie in vielen Brüdergemeinden (der „Alten Versammlung“) noch gang und gäbe sind. Ich habe vieles kennengelernt und lerne immer noch dazu.

Gerade im Bereich der Musik verschwimmen die Grenzen zwischen den verschiedenen evangelischen Denominationen immer mehr. Und so ist das Buch auch eine Einladung, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Gleichzeitig ist mir dabei – gut evangelisch – besonders wichtig, dass wir uns den reichen Schatz, den die Bibel uns bietet, stets vor Augen halten. Natürlich habe auch ich meine Positionen und Vorlieben, zu denen ich auch in diesem Buch stehe. Es kann also durchaus sein, dass du mit manchen Ideen und Anregungen nicht ganz einverstanden bist. Aber dann ermutige ich dich umso mehr, alles an der Schrift zu prüfen und dir eine eigene Meinung zu bilden.

In diesem Sinn wünsche ich dir viel Freude beim Lesen dieses kleinen Handbuchs. Möge es ein Segen sein, wo auch immer du gemeindlich zuhause bist!

Hürth, im November 2020

Anmerkungen

- 1 Tobias Faix und Tobias Künkler, *Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Das Buch zur empirica Jugendstudie 2018* (Neukirchener: Neukirchen-Vluyn, 2018).
- 2 Nick Page, *And Now Let's Move into a Time of Nonsense: Why Worship Songs are Failing the Church* (Waynesboro, GA: Authentic Media, 2004), 1–2 [Übersetzung DD].
- 3 Zitiert in Hans-Joachim Schulze (Hg.), *Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs, 1750–1800*, Bach-Dokumente 3 (Kassel: Bärenreiter, 1984), 355.